

# Auf den Hochhackigen zur Goldmedaille

Olympiade für Senioren und Mitarbeiter im Cura-Seniorencentrum

**BAD SASSENDORF.** (she) Die Olympischen Spiele in Peking sind noch nicht lange Geschichte und schon gibt es die nächste Olympiade - in Bad Sassendorf. Am Freitag veranstalteten die Mitarbeiter des Cura-Seniorencentrums die erste Cura-Olympiade.

In neun Disziplinen maßen Bewohner und Mitarbeiter ihre Kräfte, Zielgenauigkeit und Gedächtnisleistung. In gemischten Teams aus Senioren und Personal gingen die 45 Teilnehmer an den Start. „Das

ist aber ein Miteinander und kein Gegeneinander“, unterstrich Einrichtungsleiterin Magda Sölch-Potrykus.

So ließ sie es sich nicht nehmen, selbst beim Ballonlauf mitzumachen. Luisa Mettner zeigte als mit 95 Jahren älteste Olympionikin Kampfgeist beim Pfeilewerfen auf Luftballons. Außerdem standen die Disziplinen „Laufen auf Pumps“, Kegeln und ein Rollator-Slalom auf dem Programm. Speziell für demente Bewohner war die Disziplin

„Gewusst wie“, ein Gedächtnistraining, ausgelegt.

Den Gewinnern winkten eigens angefertigte Medaillen. Und ganz wie bei den Spielen in China zählte vor allem der olympische Gedanke und der Spaß. Denn für Senioren und Mitarbeiter galt: „Dabei sein ist alles.“ Aufgrund der guten Resonanz plant Magda Sölch-Potrykus die Olympiade nicht nur alle vier Jahr durchzuführen, sondern zu einer jährlich wiederkehrenden Einrichtung zu machen.



Für einen mächtigen Knalleffekt sorgte das Pfeilewerfen bei der Cura-Olympiade immer dann, wenn die Ballons lautstark zerplatzten.

Foto: Sabine Herzberg